



Koordinationsstelle Velostationen Schweiz

c/o Pro Velo Schweiz

Postfach 6711

3001 Bern

Tel. 031 318 54 11 / info@velostation.ch / www.velostation.ch

Infotreffen vom 6. November 2009

Basel Veloparking Bahnhof SBB, Veloparking St. Johann, Veloparkierung rund um den Bahnhof SBB

Protokoll

1. Begrüssung

Christoph Merkli, Geschäftsführer der Koordinationsstelle, begrüsst die Anwesenden und dankt für ihr zahlreiches Erscheinen. Er wertet das grosse Interesse als Folge der Agglomerationsprogramme, die 10 weitere Velostationen vorsehen.

1.1 Das Veloparking Basel SBB

Dejan Despotovic vom Tiefbauamt des Kantons Basel-Stadt berichtet über die Entwicklung der grössten Velostation in der Schweiz. Sie wurde seit der Eröffnung im Jahre 2002 laufend ausgebaut und ist alles andere als ein "Velokeller". Zusatzangebote zur Velobewachung bringen Leben in die Station: das Café Velo, der Veloverleih von Rent a Bike, die Schliessfächer und die Velowerkstatt. Im zahlungspflichtigen Teil der Station stehen ferner Aufladestationen für Elektrovers zur Verfügung sowie Druckluft. Die gesamte Station wird durch das Unternehmen ISS Facility Services betrieben. Die Zahl der Veloplätze musste von ursprünglich 1'100 nach und nach auf 1'590 erhöht werden. Zusammen mit den Gratisplätzen stehen rund um den Bahnhof ca. 3'000 Plätze zur Verfügung. Und dies genügt immer noch nicht!

Die Stadt und die SBB suchen laufend nach gemeinsamen Lösungen. Leicht enttäuscht ist Dejan Despotovic über die schwache Frequentierung der Doppelstöckeranlage, an die sich die Nutzer offenbar noch gewöhnen müssen.

Marco Braun von der Fa. ISS Facility Services AG, ergänzt:

- 🔗 **Zusatzangebote:** Der Veloverleih von Rent a Bike und die Velowerkstatt von Vitelli sind ein grosses Plus für die Velostation, denn die Fachleute vor Ort kennen die Bedürfnisse der Velofahrenden.
 - 🔗 **Öffnungszeiten:** Der Zugang zur Velostation ist praktisch rund um die Uhr möglich. Einzig zwischen 2.00 und 4.30h wird sie zu Reinigungszwecken geschlossen. Die Station ist rund um die Uhr videoüberwacht.
 - 🔗 **Technische Aspekte:** Der Bodenbelag ist gut zu reinigen und rutschfest, selbst wenn er nass ist. Eine gute, wenn auch teure Beleuchtung gibt ein Gefühl der Sicherheit.
 - 🔗 **Benützung:** Die Betreiber legen Wert auf ein ausgeglichenes Verhältnis von Abokundschaft (700 Abonnemente) und Tageseintritten (820 Plätze). Die Schliessfächer werden monatsweise vermietet und sind alle besetzt. Für Abonnemente und Schliessfächer besteht eine lange Warteliste.
 - 🔗 **Probleme:** Probleme mit dem Zugangssystem sind für die Benutzer sehr unangenehm, vor allem zu den Spitzenzeiten. Angeschlossene Velos erschweren die Reinigung. Auch verlassene "Veloleichen", die markiert und später von der Polizei entfernt werden müssen, gehören zum Alltag der Betreiber. Entfernte Schilder und Clochards, die die Nacht in der Velostation verbringen möchten, sind weitere Probleme, mit denen sich das Personal befassen muss.
-

1.2 Velostation Basel St. Johann

Andreas Stäheli als verantwortlicher Ingenieur für die Ausrüstung der Velostation und Thomas



Grieder vom Tiefbauamt Basel-Stadt präsentieren die neue Velostation St. Johann, die sich in das neue Stadtquartier integriert.

🔗 **Aufwertung des Quartiers:** Die Velostation ist Teil eines Gesamtprojektes, das das gesamte Gebiet aufwerten soll zu einem neuen Quartierzentrum und Verkehrsknoten. Dazu wurde die Tram- und Buslinie verlegt und ihre Frequenzen erhöht. Der Platz ist für den öffentlichen Verkehr erst frei geworden, nachdem unterirdisch nach 13jähriger Bauzeit die Nordtangente eröffnet worden ist.

Die Neugestaltung des Vogesenplatzes und der multifunktionale Neubau des "Voltahauses" sollen dem Ort Leben einhauchen. Hier vereinigen sich verschiedene Angebote und Aktivitäten: Geschäfte, Restaurant, Büros für junge Unternehmen (Gründerzentrum) usw. Zusammen mit den Massnahmen im Bereich des Verkehrs soll der Neubau dem ehemaligen Industriequartier ein neues Zentrum geben. Das Gesamtkonzept schuf Raum für eine unterirdische Velostation. Sie bietet Platz für 300 Velos und ist durch zwei steile, aber befahrbare Rampen von 16 und 17% Neigung erschlossen. Der enge Platz zwischen Kanalisation, Kabelkanälen und Autoparkhaus liess keine grösszügigere Lösung zu. Via Lift gelangen die Nutzer auf die Passerelle, die über die Bahngleise und zum Perron der S-Bahn führt.

🔗 **Einrichtung und Angebote:** Für die Wände wurden warme Orangetöne gewählt, und grosse Fenster erlauben Durchblicke zum benachbarten Autoparkhaus.

Das Einstellsystem ist einfach und platzsparend. Es ist ein Vorderradhalter, der das Anschliessen des Rahmens erlaubt. Für Spezialvelos und Anhänger hat es eigene Plätze. Ferner bietet die Station Druckluft und Batterie-Auflademöglichkeiten. Auf Schliessfächer wurde aus Sicherheitsgründen verzichtet.

Der Unterhalt der Station wird durch das Facility Management des benachbarten Volta-Hauses sichergestellt. Diese Synergie hat auch seine negative Seite, indem die westliche Rampe eine enge Kurve beschreibt, damit gleichzeitig der Zugang zum Volta-Haus sichergestellt ist.

🔗 **Gratis und überwacht:** Das zuständige Tiefbauamt hat sich für eine Gratis-Velostation entschieden. Damit konnte auf ein teures Inkassosystem verzichtet werden. Um die Sicherheit der Anlage zu gewährleisten, wurde eine Videoüberwachung installiert. Im Notfall kann über einen Alarmknopf Verbindung mit der Zentrale der Securitas hergestellt werden, wohin gleichzeitig Live-Videobilder übermittelt werden.

Es handelt sich um die erste gänzlich kostenlose Velostation in der Schweiz. Gratisbereiche finden sich auch in den kostenpflichtigen Stationen von Zürich und Schaffhausen: Hier kommt jedoch eine personelle Betreuung hinzu, die in der Velostation St. Johann fehlt. Die Erbauer der Station bezeichnen sie daher auch als Pilotprojekt, für das erst Erfahrungen gesammelt werden müssten.

🔗 **Zutrittssystem:** Der Zutritt zur Station ist minimal limitiert. Man braucht dazu entweder eine Bankkarte mit Chip oder eine Dauerkarte der Velostation, die im Veloparking am Bahnhof SBB gegen Hinterlegung von Fr. 20.- ausgeliehen werden kann. Diese Kart erlaubt den berührungsfreien Zutritt, währenddem die Bankkarte eingeschoben werden muss. Für den Betreiber hat die Abokarte den Vorteil, dass Benutzerdaten ausgewertet werden können.

🔗 **Kommunikation:** Der Kanton hat vorläufig keine spezifische Kommunikation vorgesehen, um die neue Velostation bekannt zu machen.



1.3 Gratisplätze um den Bahnhof SBB

Andreas Stäheli und Dejan Despotovic präsentieren die Gratis-Abstellplätze rund um den Bahnhof Basel SBB.

- 🚲 **Centralbahnplatz:** Mit der Eröffnung des Veloparkings konnten der Platz und die Zugänge zum Bahnhof von Velos freigemacht werden. Trotz offiziellem Verbot wird Kurzparkierung geduldet.
 - 🚲 **Südseite des Bahnhofs:** Im Rahmen des Baus der neuen Passerelle mussten neue Plätze für die Velos gefunden werden. Hierzu wurden Autoparkplätze unter der Passerelle für die Velos umgewidmet. Dazu wurden auf SBB-Boden mobile Ständer installiert. Diese provisorische Lösung wurde gewählt, weil die SBB hier eine Option auf eine Erweiterung der Geleise besitzt. Die 410 Plätze sind gut genutzt. Probleme gibt es mit der zunehmenden Zahl von Motorrädern. Die Überwachung und Betreuung der Anlage wird durch die SBB sichergestellt. Somit kann die Polizei nicht eingreifen, beispielsweise wenn es um die Entfernung von herrenlosen Velos geht. Eine Erweiterung der Anlage ist vom Willen der SBB abhängig. Denkbar wäre - angesichts des Planungshorizontes der SBB von mindestens 6 Jahren - der Einbau einer Zwischenebene.
 - 🚲 **Postpasserelle:** Bei diesem wichtigen Bahnhofszugang aus Richtung Süd-Osten stehen einige ungedeckte Veloabstellplätze zur Verfügung. Neues Mobiliar wurde getestet, aber aus Kostengründen verworfen.
-